

Reflexion

„Apostel in der Welt - wie Pater Kentenich“

18/08/2019

Lied: Tu alianza – nuestra misión 1. und 2. Strophe

(Span) **Die Kirche braucht uns als Apostel, die - wie Pater Josef Kentenich - ihrer Berufung zur Heiligkeit im täglichen Leben folgen.**

Spr 1 Papst Franziskus schreibt: „Wir sind alle berufen, heilig zu sein, indem wir in der Liebe leben und im täglichen Tun unser persönliches Zeugnis ablegen, jeder an dem Platz, an dem er sich befindet.“¹

An die Schönstattfamilie sagt der Papst:

„Ich bitte euch um Heiligkeit – Das wird die Kirche erneuern.“²

Spr 2: In dem Buch „Werktagsheiligkeit“ lesen wir: „Die Verbindung mit Christus ist für den Werktagsheiligen ein ständiger Ansporn, im Alltag ihm ähnlich zu werden...Täglich steigt er mit Christus in der hl. Messe ans Kreuz, täglich ringt er in zäher Kleinarbeit um das Ideal des durchgöttlichten, durchsittlichten, durchgeistigten und durchseelten Menschen. Der katholische Mensch von heute ist also aufgeschlossen für die Werktagsheiligkeit.“³

P. Kentenich sagt: „Heiligkeit ist Feinhörigkeit und Feinfühligkeit gegenüber den Einsprechungen des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist leitet mich. Er will mich erziehen, will mich vorbereiten für die große Lebensaufgabe, die Gott mir zugeordnet hat. In dem Maße, als ich diese einzigartige Aufgabe nun erfülle, bin ich heilig.“⁴

— Das Ziel von Hörde, das Streben nach größtmöglicher standesgemäßer Vollkommenheit, bewegt uns heute und wir wollen in einem Augenblick der Stille überlegen, wie das Beispiel und die Lehre unseres Vaters und Gründers uns dabei helfen, uns jeden Tag neu für ein heiliges Leben im Alltag zu entscheiden.

Stille – Instrumentalmusik

Refrain: Nichts ohne dich, ohne uns sprichst du, Maria, deine Stimme hören wir! –

(Port) **Die Kirche braucht uns als Apostel, die sich - wie Pater Josef Kentenich - der Mutter und Erzieherin anvertrauen.**

Spr 1 Der emeritierte Papst Benedikt XVI. empfiehlt: „Bleibt in der Schule Mariens'. Inspiriert euch an ihren Lehren; versucht in eurem Herzen das Licht aufzunehmen und zu bewahren, das sie euch in göttlichem Auftrag von oben sendet.“

Spr 2 Pater Kentenich sagt uns: „Christus, der größte Erzieher, soll unser großes Vorbild sein; und die Gottesmutter soll als Miterzieherin helfen, uns und die uns Anvertrauten Christus mehr und mehr ähnlich zu machen. Nun bestünde unsere Aufgabe darin, einen doppelten Blick zu

tun: einen in das Antlitz des Gottmenschen und einen in das Antlitz der Mater ter admirabilis, der wunderbaren Mutter, der großen Volkserzieherin“.⁵

Er sagt auch:

„Da sehen wir den Heiland dreißig Jahre lang fast ausschließlich tätig, um seine Mutter zu erziehen, aus der Mutter das Bild zu schnitzen, das von Ewigkeit her in den Plänen des ewigen Gottes von ihr enthalten war. Mit welcher Sorgfalt mag er gearbeitet, mit welcher Hingabe die Gottesmutter geformt haben!“⁶

— In Hörde und seinem Umkreis ist nicht nur das Ideal der Heiligkeit in den Mittelpunkt gestellt worden, sondern Schönstatt ist auch als eine Erziehungsbewegung bestätigt worden. Die Organisation soll die besten Mittel für die Selbsterziehung sichern. In einem Augenblick der Stille überlege ich, wie diese Mittel mir helfen und wie ich sie erneut entgegennehmen kann als Geschenk Gottes durch Schönstatt.

Stille – Instrumentalmusik

Refrain: Nichts ohne dich, ohne uns sprichst du, Maria, deine Stimme hören wir! –

(Eng) **Die Kirche braucht Christen, die - wie der Vater und Gründer - echte Freude ausstrahlen!**

Spr 1 Papst Franziskus schreibt: „Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen.“⁷ [...] „Das Evangelium, in dem das Kreuz Christi „glorreich“ erstrahlt, lädt mit Nachdruck zur Freude ein.“⁸

Spr 2 Pater Kantenich sagt: „Christ sein heißt froh sein! Diese Freude müssen wir in allen Lebenslagen beibehalten. [...] Wo der Heiland erscheint, da tröstet er. – Trost spendet er auch seiner Mutter. Ihr erscheint er zuerst. Wie mag das Herz der Mutter aufgejubelt haben in heiliger Freude: „Regina coeli laetare!“ Es war eine gewaltige Freude und der Heiland musste ein Wunder wirken, damit sie die mächtigen Wogen der Gefühle ertragen konnte. [...] Ich will mich mitfreuen und diese Freude soll nie mehr verklingen in mir und in meiner Umgebung.“⁹

Er sagt auch: „Sehen Sie bitte, von welcher großer Bedeutung es ist, dass wir als Freudenkünstler, als Freudenmeister, als Freudenapostel die Kunst lernen und lehren, diese kleinen Freudenquellen zu entdecken und zu genießen! Ja, das müsste in einer Zeit, die so arm an Freuden ist, unsere wesentliche Aufgabe sein: die Honigtropfen der Freude zu genießen, wo der liebe Gott sie uns immer darbieten mag. Das ist die Kunst, andere zur Freude zu erziehen.“¹⁰

— Bei den Begrüßungsworten in Hörde fordert Alois Zeppenfeld die Jungen heraus, zu beweisen, dass sie junge, immer frohe Menschen sind. Am Anfang ist die Freude, stehen Menschen mit einem jungen Herzen. Diese Freude, die im Evangelium wurzelt, wollen wir, da wo wir sind und wirken, ausstrahlen. Wir halten einen Augenblick inne und schauen in unser Leben heute.

Stille – Instrumentalmusik

Refrain: Nichts ohne dich, ohne uns sprichst du, Maria, deine Stimme hören wir! –

Span: Die Kirche braucht uns als Apostel, die - wie Pater Josef Kentenich - die Barmherzigkeit Gottes verkörpern.

Spr 1 Papst Franziskus schreibt: „Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit zu richten und dabei selbst zum wirkungsvollen Zeichen des Handelns des Vaters zu werden.“

Spr 2: Pater Kentenich lehrt uns: „Ich baue also in allen Lagen auf die Erbarmung des Vaters. Ich stütze mich nicht auf das Gute, das ich getan. Zwei Titel haben wir, auf die wir uns immer wieder berufen. Der eine große Titel ist die unendliche Barmherzigkeit des Vatersgottes, die das Kind liebt, nicht weil das Kind gut war, nicht weil das Kind etwas geleistet hat. Nicht so, als sollten wir nicht gut sein, nicht so, als sollten wir nichts leisten, aber darauf berufe ich mich nicht. Ich berufe mich immer, in allen Lagen, auf die unendliche barmherzige Liebe des Vaters, also auf eine Liebe, die ich nicht verdient habe, auf eine Liebe, die ich nicht einmal in dem Maße, als sie mir zuteil wird, verdienen kann“¹¹.

— Wir wollen nachdenken und sehen, wo und wann ich die Barmherzigkeit Gottes erlebt habe, wie ich die barmherzige Liebe Gottes in meinem Alltag erkennen und an die Mitmenschen weiterleiten kann.

Stille – Instrumentalmusik

Refrain: Nichts ohne dich, ohne uns sprichst du, Maria, deine Stimme hören wir! –

(Port) ***A Igreja precisa de Apóstolos que, como o Padre José Kentenich, vivem em Aliança de Amor com a Santíssima Trindade e os irmãos e irmãs.***

Spr 1 Papst Franziskus sagt: „Kultur der Begegnung ist Bündniskultur. Heißt, Gott hat uns erwählt, hat uns verheißen, und mittendrin hat er ein Bündnis geschlossen mit seinem Volk.“

Spr 2 Pater Kentenich lehrt: „Wie müssen wir uns bemühen, Glied um Glied, Gliederung und Gliederung miteinander zu verbinden durch das Band der Liebe! (Das) Liebesbündnis mit der lieben Gottesmutter will sich und muß sich in unsern Reihen letzten Endes mehr und mehr auswirken als Liebesbündnis mit dem dreifaltigen Gott, als Liebesbündnis untereinander, als Liebesbündnis mit allen Gliedern und Gliederungen der Kirche, aber auch als Liebesbündnis mit allen Menschen der ganzen Welt! Das Herz - die Liebe, die Liebesmacht der Kirche.“¹²

— Vom Urheiligum und allen Heiligtümern der Welt wollen wir den Menschen entgegen gehen. Sie mögen anders glauben, anders denken, aber wir erkennen sie als unsere Schwestern und Brüder, die wir im Liebesbündnis aufnehmen möchten und ihnen die Liebe Gottes bezeugen. Wo wird meine Aufmerksamkeit und Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen besonders gefragt?

Stille – Instrumentalmusik

Refrain: Nichts ohne dich, ohne uns sprichst du, Maria, deine Stimme hören wir!

Spr 1 Mit Freude und Dankbarkeit schauen wir auf das Leben, dass sich im Umkreis von Hörde entwickelt hat und das uns ermöglicht, uns nach 100 Jahren erneut für Schönstatt zur Verfügung zu stellen. Dazu haben die Jungen in Hörde beigetragen, aber auch die, deren Namen auf der Gedächtnistafel im Urheiligtum zu sehen sind. Wir sehr hat es unserem Vater am Herzen gelegen, dass alle Namen aufgenommen wurden.

Spr 2 Wir danken, dass wir heute aus derselben Quelle – dem Urheiligtum, dem Liebesbündnis – schöpfen und, mit neuer Kraft, uns hoffnungsvoll auf den Weg machen können, der uns in die Zukunft führt.
Caritas Christi urget uns!

Lied: Tu alianza – nuestra misión 3. und 4. Strophe! –

¹ Papst Franziskus. Gaudete Exultate, 2018, N. 14, URL:

http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations.index.html#apost_exhortations

² Privataudienz für die Schönstattfamilie am 26.10. 2014

³ Dr. M. A. Nailis, Werktagsheiligkeit. Ein Beitrag zur religiösen Formung des Alltags Vallendar 1989 (Limburg 1937), 282 S. 16.

⁴ Josef Kentenich. *Allgemeine Prinzipienlehre der Apostolischen Bewegung von Schönstatt*, 1928, (bearbeitet Herta Schlosser) Vallendar: Schönstatt-Verlag, 1999, p. 79-100.

⁵ Josef Kentenich. Grundriss einer neuzeitlichen Pädagogik für den katholischen Erzieher. Pädagogische Tagung 1950, S. 241.

⁶ Josef Kentenich. *Unser Gründer spricht zu uns. Band III: Jungfräulichkeit*. Exerzienvorträge von Pater Josef Kentenich zur Vorbereitung auf die Mitglieds-Lebensweihe der Schönstatt-Frauenliga, 6.-9. September 1951

⁷ Papst Franziskus. Evangelii Gaudium, 2013, N. 1, unter:
<http://w2.vatican.va/content/francesco/it/encyclicals.index.html>

⁸ Papst Franziskus. Evangelii Gaudium, 2013, N. 5, URL:
<http://w2.vatican.va/content/francesco/it/encyclicals.index.html>

⁹ Josef Kentenich, Ostern, 1925.

¹⁰ Josef Kentenich, Vollkommene Lebensfreude: Priesterexerziten 1934, herausgegeben Vallendar, 1984, S. 113

¹¹ Josef Kentenich, Romvortrag, 8. Dezember 1965, Romvorträge Band III, S.145.

¹² Josef Kentenich. Vortrag vor der Schönstattfamilie 31. 12. 1912. In: *Propheta locutus est*, Band II, S. 245-284